

Versöhnung ist ein Reifeprozess

Martina Hirzel-Wille hielt gestern im Tertianum in Pfäffikon einen Vortrag zum Thema «Konflikt und Streit» und der daraus resultierenden Kränkung. Sie referierte aber auch über den Prozess der Versöhnung.

Von Nathalie Müller

Pfäffikon. – Der Mensch als Beziehungswesen neigt dazu, stets in freudlichem Kontakt und Austausch zu seinen Mitmenschen zu stehen. In zwischenmenschlichen Beziehungen kommt es aber unausweichlich zu Konflikten. Den meisten Menschen fällt es jedoch schwer, zu streiten. Wie sie auf eine Kränkung oder Verletzung reagieren, ist von Mensch zu Mensch verschieden und hängt unter anderem von Faktoren wie Selbstwertgefühl, oder Selbstverwirklichung ab. Personen mit einem guten Selbstwertgefühl beispielsweise fühlen sich durch Probleme oder Kritik nicht bedroht, denn sie sind in der Lage, auf Kritik einzugehen und sie anzunehmen. Nicht



Martina Hirzel-Wille sprach über Konflikte und Versöhnung. Bild Nathalie Müller

jeder Mensch reagiert zudem gleich empfindlich. «Werden wir in einen Konflikt verstrickt, kommen oftmals negativ empfundene Gefühle wie Ärger, Angst, Trauer oder Scham zum Vorschein», so Hirzel. Gerade Wut wird oftmals unterdrückt, aus Angst

vor der Reaktion des Gegenübers. Häufig angewandt wird die passive Aggression. Dabei wird ein Streit nicht verbal ausgetragen, sondern es herrscht eine angespannte Atmosphäre, und keiner der Beteiligten weiss, was eigentlich los ist. «Ärger

und Wut lassen sich aber auch abwehren oder verdrängen, indem statt des betroffenen Gegenübers zum Beispiel der Hund angebrüllt wird», so Hirzel.

Hinschauen und akzeptieren
Besonders anfällig für Konflikte sind Menschen, die in Beziehungen leben, sei es in Ehen oder Partnerschaften. Aber auch unter Geschwistern, Eltern und Kindern oder unter Freunden gibt es viel Konfliktpotenzial. Soll die Versöhnung gelingen, muss die Bereitschaft bestehen, sich mit sich selber auseinander zu setzen und dabei auch Lebensbrüche, eigene Unzulänglichkeiten, Verluste, Krankheit und Tod zu akzeptieren. Wer einen Versöhnungsprozess einleiten möchte, muss die Versöhnlichkeit als Lebenshaltung Erwähnung finden. Es gilt, dem Konfliktpartner gegenüber Empathie und Mitgefühl zu entwickeln und ihm zuzuhören. Manche Menschen brauchen viel Zeit für eine Versöhnung. Dann gilt es, dies anzunehmen. Versöhnung muss durch eine persönliche innere Wandlung stattfinden, damit sie offen und ehrlich zustande kommt.

FEUSISBERG

Das Obligatorische jetzt schiessen

Warum nicht die Schiesspflicht noch vor den Ferien erfüllen? Am kommenden Montag, von 18 bis 20 Uhr wird auf der Schiessanlage Feusisgarten ein weiteres Obligatorisch-Schiessen durchgeführt. Bitte die Aufforderung zur Erfüllung der Schiesspflicht mitbringen. Der Schützenverein heisst alle Schiesswilligen herzlich willkommen.

FELDSCHÜTZENSEKTION FEUSISBERG

PFÄFFIKON

Gratulation zum Geburtstag

Heute Mittwoch feiert Bertha Wetter-Bircher in der Huobstrasse 5 ihren 91. Geburtstag. Ebenfalls 91 Jahre alt wird Johann Feusi in der Sonnhalde 7. Wir gratulieren der Jubilarin und dem Jubilar ganz herzlich und entbieten ihnen auf diesem Weg die allerbesten Glück- und Segenswünsche. (asz)

SCHINDELLEGI

Abendexkursion ins Riedbödeli

Unter der Leitung von Meiri Landolt, Wilen, führt uns am Donnerstag, 12. Juni, die dritte und letzte Abendexkursion ins Gebiet Riedbödeli-Wasserreservoir – Helikopter Fuchs – Rahmensbüel. Wir treffen uns um 19 Uhr auf dem Dorfplatz in Schindellegi und spazieren unter der kundigen Leitung von Meiri ins genannte Gebiet, wo wir vor allem seltene Pflanzen bewundern können. Nach der Wanderung lädt der Vogelschutzverein die Wanderer ein, sich in der Rahmensbüelscheune zu treffen, wo es grillierte Würste und Elfi-Kuchen zur Stärkung gibt. Die Wanderung wird bei jedem Wetter durchgeführt. Wir freuen uns auf eine grosse Anzahl interessierter Teilnehmer.

VOGELSCHUTZVEREIN BLAUMEISE

BAUGESUCHE

Innerhalb der Bauzonen

Wollerau
Bauherrschaft: STWEG Rebbegstrasse 11 und 13, vertreten durch die Administra Liegenschaften AG, Postfach 146, Einsiedeln. Bauobjekt: Aufbau eines Dächleins auf Liftturm, Rebbegstrasse 11-13 je a-d, Wollerau (ohne Baugespann).



Die Gewinner des Wächlen-Wettbewerbs mit den Geschäftsinhaber. Bild zvg

Erste Preis nach Schindellegi

Die Wettbewerbs-Gewinner des Wollerauer Wächlenfestes sind ermittelt.

Wollerau. – Mit Freude blicken die Inhaber der Geschäfte der Wächlen in Wollerau auf das Wächlenfest vom 30. Mai zurück. Viele Interessierte haben die verschiedenen Geschäfte besucht, sich bei einem Glas Wein über deren Angebote informiert und zugleich die vielen Attraktionen des Wächlenfestes in entspannter Atmosphäre genossen. Nun sind die Gewin-

ner des Wettbewerbes ermittelt. Der erste Preis, ein Brunch für vier Personen auf einem Hensa-Schiff, geht an Caroline Rinderknecht aus Schindellegi. Den zweiten Preis, ein Blumen-Gutschein, hat Petra Steimen aus Wollerau gewonnen, und der dritte Preis, ein Familieneintritt für den Zoo Zürich, durfte die Familie Stäubli aus Wollerau in Empfang nehmen.

Die Geschäftsinhaber der Wächlen gratulieren den glücklichen Gewinnern recht herzlich und danken nochmals allen Besuchern für das grosse Interesse. (eing)

Jetzt musizieren lernen

Bei der Musikschule des Musikvereins Verena Wollerau kann man sich jetzt bis am 30. Juni für das neue Schuljahr anmelden.

Wollerau. – Das Schülerkonzert der Wollerauer Musikschule hat vor drei Wochen erfolgreich stattgefunden. Anhand der Rückmeldungen war dieses Konzert ein voller Erfolg. Die Schulleitung plant bereits für die Zukunft: Wollerauer Kinder und Jugendliche ab zirka acht Jahren haben jetzt wieder die Möglichkeit, sich neu für den Musikunterricht im kommenden Herbstsemester anzumelden. Anmeldeschluss ist der 30. Juni.

Die Musikschule des Musikvereins Wollerau – Mitglied des Verbandes der Musikschulen des Kantons Schwyz VMSZ – bietet mit ihren hervorragend ausgebildeten Musiklehrern Unterricht auf allen, auch den selteneren, Blasinstrumenten: Das Angebot umfasst das ganze Spektrum der Holzbläser (Querflöte/Piccolo, Klarinette, Oboe, Fagott sowie Saxophon), ebenso alle Blechblasinstrumente von Trompete über Waldhorn, Posaune, Bariton/Euphonium bis hin zur Tuba. Zusätzlich wird auch das Fach Schlagzeug – kleine Trommel/Drum Set, Pauken und Xylophon/Vibraphon – angeboten, und bei den

Streichern das Fach «Violoncello». Erste Ensemble-Erfahrungen sammeln die Schüler im Rahmen des Unterrichts in Form von Ad-hoc-Ensembles, und ab etwa zwei Jahren Einzel- oder Zweierunterricht dürfen die Jugendlichen im renommierten, über 80 junge Musikerinnen und Musiker umfassenden Jugendblasorchester Höfe mitspielen, das vom Musikverein Verena zusammen mit den beiden anderen Höfner Blasorchestern getragen wird.

Die Administration der Musikschule vermittelt auch gerne unverbindliche Lektionsbesuche für den ersten Kontakt mit den Musiklehrern und für die Beratung bezüglich Eignung, Instrumentenwahl und -miete und Alter, Anmeldeformulare mit Angebot, Tarifliste, Gemeindeförderungen und Möglichkeiten der Instrumentenmiete sind ebenfalls dort erhältlich.

Anmeldungen für den Musikunterricht und Information bei der Musikschule des Musikvereins Verena Wollerau, Postfach, Wollerau, Administration Martin Rub, Tel. 079 648 56 68, Mail: martinrub@yahoo.de, oder beim Musikschulleiter Urs Bamert, Zürcherstrasse 40a, Siebten, Tel. 055 440 70 08, Mail: ursbamert@hotmail.com; Internet www.musikverein-wollerau.ch, Rubrik «Unsere Musikschule».

MUSIKVEREIN VERENA WOLLERAU

ANZEIGE

JEEP PATRIOT «PLUS EDITION» AB

386.-**



- Gratis-Zusatzpaket «Plus Edition» mit Parksensoren, Kühlergrill mit Chromakzenten und weiteren Extras im Wert von bis zu CHF 1500.–
- Gültig für Jeep, Patriot Sport und Limited 2,4-I-man. (Limited wahlweise mit Automatikgetriebe)
- Ab sagenhaft günstigen CHF 34000.–* oder CHF 386.–/Mt.**
- Spezial-Leasing 2,8%** (gültig bis 30.6.2008)
- Mehr Infos unter: www.jeep.ch

SWISS FREE SERVICE
10/100'000

Jeep

* Sämtliche Preisangaben verstehen sich als unverbindliche Preisempfehlung, inklusive MWST und Jeep, Swiss Free Service (bis 10 Jahre oder 100000 km, das zuerst Erreichte gilt). ** Leasingkonditionen: Finanzierungspartner ist die Chrysler Finance, powered by Mercedes-Benz Financial Services Schweiz AG. Die Aktion gilt nur für den Jeep, Patriot Sport «Plus Edition» und Limited «Plus Edition» MY07/08 bis zum 30.6.2008 Antragsbeginn MBFS (Immatrikulation bis 15.7.2008), solange Vorrat oder bis auf Widerruf. Leasingbeispiel: Jeep, Patriot Sport «Plus Edition», 2,4-I-man., 170 PS/125 kW, 5 Türen, Listenpreis CHF 34000.–, Vertragsdauer 48 Monate, maximal 10000 km/Jahr, effektiver Jahreszins 2,84%, 1. Leasingrate CHF 5000.–/ab 2. Leasingrate CHF 385.20 inkl. MWST/vollkasko obligatorisch, nicht in Leasingrate inbegriffen. Abgebildetes Modell: Jeep, Patriot Limited 2,4-I-«Plus Edition» ab CHF 39000.–, Energieeffizienz-Kat. D, Treibstoffverbrauch gesamt 8,7 l/100 km, CO₂-Emissionen 206 g/km, CO₂ ist das für die Erderwärmung hauptverantwortliche Treibhausgas; die mittlere CO₂-Emission aller (markenübergreifend) angebotenen Fahrzeugtypen beträgt 204 g/km. Die Mercedes-Benz Financial Services Schweiz AG gewährt keine Finanzierung, falls diese zu einer Überschuldung des Leasingnehmers führen kann. Nur bei den an der Aktion teilnehmenden Händlern. Jeep is a registered trademark of Chrysler LLC.

Mehr Informationen bei den an der Aktion teilnehmenden Jeep-Vertretern oder unter www.jeep.ch